Gemeinde Muttenz

MEDIENINFORMATION

Die Gemeinde informiert

Aus der Verwaltung
- Wohnraum für Flüchtlingsfamilien gesucht
- Wissenswertes über das Mieten in 15 Sprachen

Aus der Verwaltung

Wohnraum für Flüchtlingsfamilien gesucht

Die Berichte in den Medien zeigen uns das Leid im durch Gewalt geschüttelten Syrien aber auch in anderen Ländern deutlich auf. Die Folge von Krieg, Terror und Unruhen sind Fluchtbewegungen in sichere Länder. Die Schweiz rechnet deshalb bis Ende Jahr mit anhaltend hohem Zustrom an Flüchtlingen in Süditalien. Einige der Flüchtlingsfamilien wandern weiter in die Schweiz und suchen hier Schutz. Der Bund verteilt die Flüchtlinge auf die Kantone und diese wiederum auf die Gemeinden, denn irgendwo müssen diese Menschen wohnen.
Die Sozialberatung Muttenz sucht deshalb für Flüchtlingsfamilien, insbesondere aus Syrien günstigen Wohnraum in Muttenz. Die Gemeinde mietet die Objekte und sorgt für die Betreuung der Flüchtlingsfamilien. Wer eine Wohnung oder ein Haus zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei der Sozialberatung, Tel. 061 466 62 80. Auch Zwischennutzungen mit befristeten Verträgen sind möglich.

Wissenswertes über das Mieten in 15 Sprachen

Viele Mieterinnen und Mieter wissen wenig über ihre Rechte und Pflichten. Deshalb geben 13 Partnerorganisationen unter der Federführung der Eidgenössischen Ausländerkommission EKA das Infoblatt «Wohnen in der Schweiz» heraus. Sie enthält hilfreiche Informationen rund ums Mieten – nicht nur für Mieterinnen und Mieter ausländischer Herkunft.

Geregelt wäre in den 79 Artikeln des schweizerischen Mietrechts ja fast alles. Aber Hand aufs Herz: Wer kann schon behaupten, sich je in diesen Paragraphendschungel gewagt zu haben? Nun können sich jene, die mit einer Schweizer Landessprache vertraut sind, vielleicht auf anderem Weg informieren – für alle anderen aber ist guter Rat teuer. Das haben auch 13 Organisationen aus den Bereichen Wohnen, Mieten und Migration erkannt. Sie haben ihre Kräfte gebündelt und in fünfzehn Sprachen eine Informationsbroschüre mit dem Titel «Wohnen in der Schweiz» herausgegeben. Mieterinnen und Mieter finden darin die wichtigsten Fakten zum Schweizer Mietrecht und darüber hinaus brauchbare Tipps und Hinweise rund ums Wohnen.
Die zwölfseitige Broschüre ist farbenfroh gestaltet und in einer verständlichen Sprache verfasst – und sie kommt ganz ohne Paragraphen aus.

Basisinformationen in verständlicher Sprache
Wenn Mieterinnen und Mieter mit den hiesigen Landessprachen und mit unserer Kultur wenig vertraut sind, kann das zu Schwierigkeiten führen. Ein Mietvertrag ist für sie ein Buch mit sieben Siegeln, das Mietrecht sowieso: „Manchmal ist diesen Personen gar nicht bewusst, was es heisst, eine Wohnung zu mieten. Hier wollen wir mit der Broschüre Basisinformationen vermitteln“, erklärt Monika Sommer vom Hauseigentümerverband. Deshalb wird in ihr zum Beispiel auch erklärt, welcher Stellenwert ein Mietvertrag hat, was eine Depot-Zahlung ist und wie eine Wohnungsübergabe abläuft.

Praktische Hilfe für Mietende
Die Broschüre geht kurz auf jene Punkte einer Hausordnung ein, die immer mal wieder für Streitigkeiten sorgen: Nachtruhe, Haustiere, gemeinsam genutzte Plätze. Aber «Wohnen in der Schweiz» behandelt nicht nur Rechte und Regeln. Wichtig ist den Herausgebern nämlich, dass die Broschüre für Mieterinnen und Mieter eine praktische Hilfe ist. So können sie aus ihr etwa erfahren, an wen man sich wenden soll, wenn man die Miete nicht bezahlen kann, oder was zu tun ist, wenn etwas kaputt geht. Und nicht zuletzt werden ein paar typisch schweizerische Gepflogenheiten des Mietwesens erklärt. Barbara Peyer, die im Auftrag des Schweizerischen Mieterinnen- und Mieterverbands im Redaktionsteam mitwirkte, gibt ein Beispiel: «Nebenkosten» werden hierzulande meistens «akonto» verrechnet. Aber welche Person, die nicht in der Schweiz gross geworden ist, weiss schon, was das bedeutet?»

Die Vernetzung weiterführen
An «Wohnen in der Schweiz» haben sich nebst Mieter- und Hauseigentümerorganisationen auch Interessensverbände von Hauswarten und Liegenschaftsverwaltungen beteiligt. Dass sich Gruppierungen mit so unterschiedlicher Ausrichtung auf ein gemeinsames Produkt einigen konnten, ist allein schon ein Erfolg. Und es soll Signalwirkung haben: Man will den Schwung des Projekts aufnehmen und den Dialog weiterführen. Plattform für die so entstehende Vernetzung ist unter anderem die Website des Bundesamts für Wohnungswesen. Hier finden sich weiterführende Informationen, Adressen und nützliche Links. Wer selber Beratung oder Informationen zu Wohnen und Mieten anbietet, ist eingeladen, seinen Link auf dieser Website zu platzieren.

Gedruckt oder als PDF
Das Infoblatt „Wohnen in der Schweiz – Informationen rund um das Mieten einer Wohnung“ ist erhältlich in Deutsch, Französisch, Italienisch, Albanisch, Arabisch, Englisch, Griechisch, Kroatisch, Kurdisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch und Türkisch. Diese 12-seitige „Broschüre“ ist in 15 Sprachen als PDF herunterladbar von der Webseite der Bundesverwaltung, Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) unter dem nachstehenden LINK.
http://www.bwo.admin.ch/dokumentation/00106/00112/index.html?lang=de
Gleichenorts entnehmen Sie unter „Bestellen“ ein Onlineformular für den kostenlosen Bezug der Information.